

Bestände genau beurteilen

Die anhaltende Dürre macht den noch im Feld stehenden Kulturen mächtig zu schaffen. Insbesondere im Mais zeigen sich stellenweise dramatische Bilder. Viele Landwirte stellen sich nun die Frage nach dem richtigen Erntetermin. Die Entscheidung über einen vorgezogenen Erntetermin sollte nicht voreilig getroffen werden, sondern wohl überlegt und schlagspezifisch gefällt werden.

Begutachten Sie Ihre Schläge sehr gründlich! Häufig differenziert das Ausmaß des Schadens innerhalb eines Schlages deutlich. Eine Vermischung von stärker und weniger stark betroffenen Teilflächen während der Ernte kann das Bild relativieren und zum Abwarten animieren. Mit etwas Glück fallen in dieser Woche noch Niederschläge...

Versuchen Sie, Antworten auf folgende Fragestellungen zu finden:

- Wie stark ist die Fläche betroffen?
- Wie verlief die Blüte? War die Befruchtung gestört?
- Wie ist der Kolben entwickelt (Einkörnung, etc.)?
- Wie sehen die Pflanzen insgesamt aus? Ist das Pflanzengewebe noch vital oder sind Teile bereits komplett abgestorben?

Entscheidungshilfe Erntetermin

Das folgende Schema kann helfen, nach einer gründlichen Bonitur eine Entscheidung zu treffen.

Szenario 1

Nur kleinere Teilflächen sind stärker betroffen oder nur sehr wenige Blätter zeigen erste Verbräunungen, die Befruchtung ist erfolgreich verlaufen, die Pflanzen zeigen sich noch vital und die Blätter entrollen sich morgens größtenteils wieder.

Empfehlung: Abwarten!

Szenario 2

Es zeigen sich deutliche Trockenschäden, Kolben sind vorhanden, eine Befruchtung scheint stattgefunden zu haben, ein Teil der Blattfläche ist noch grün.

Empfehlung: Zunächst abwarten und auf die Regenerationsfähigkeit des Maises bei einsetzenden Niederschlägen setzen. Erst bei zunehmendem Absterben des Blattapparates und wenn das Kolbenblatt abgestorben ist mit der Ernte beginnen (TS-Gehalt dann 28- 30%).

Szenario 3

Mais ohne Kolben, viele Blätter sind bereits abgestorben, TM-Gehalt ca. 25 % (ohne Kolben!).

Empfehlung: Ernten, solange noch ca. die Hälfte der Blätter grün sind, um die Futterqualität und Silierfähigkeit nicht noch weiter absinken zu lassen.

Herausforderung Silierung

Die Silierung trockengeschädigter Maisbestände bringt einige Schwierigkeiten mit sich. Insbesondere kann es durch die hohen Zuckergehalte vermehrt zur Nacherwärmung kommen. Wir empfehlen den Einsatz des Silierhilsmittels Biocool.

Was Sie unbedingt beachten sollten, finden Sie unter: <http://www.silierung.de>